

**Jubiläumsveranstaltung      25 Jahre      Landesarbeitsgemeinschaft  
Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfe BW**

**Montag, 05.12.2016**

**Hospitalhof, Büchsenstr. 33, Stuttgart**

Und wieder habe ich mich auf den Weg nach Stuttgart gemacht. Diesmal ganz komfortabel mit einem tollen Dienstwagen und Mitarbeitern der hiesigen Selbsthilfekontaktstelle am Landratsamt.

Nach einer erstaunlich ruhigen, Stau freien Fahrt sind wir gegen 11 Uhr angekommen. Erstmal ein kleines Frühstück und Kontaktaufnahme mit anderen Teilnehmern.

Für mich gab es eine kurze Besprechung, da ich ja am Podium teilnahm. Gebe zu, ich war doch sehr aufgeregt.

Es war für mich sehr interessant wie viele Gremien und Ausschüsse es doch für die Kontaktstellen gibt und was die alles so tun, wie auch hier die Bürokratie mit Verordnungen und Regelungen Einzug gehalten hat. Das sich trotzdem so viele Menschen noch bereit erklären ehrenamtlich oder wie teilweise die Kontaktstellen Teilzeit angestellt für soziale Projekte einzusetzen, ist wirklich erstaunlich. Das Ehrenamt wird von der Politik so oft gewünscht, gelobt, andererseits durch viel unnützen Aufwand erschwert.

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Schade, dass für diesen Anlass so wenige den Weg nach Stuttgart gefunden haben!

Bei dieser Gelegenheit habe ich auch den neuen Minister für Soziales- und Integration BW Manfred Lucha, kennengelernt. Lockerer Typ.

Die „Wilde Bühne“ Stuttgart ist ein Ensemble aus ehemaligen Suchtpatienten, die mit Musik und Pantomime ein spannendes Programm auf die Bühne bringen, bei dem das Publikum stets einbezogen wird. Das ist auch sehr gut angenommen worden.

Dr. Christopher Kofahl zeigte anhand einer Studie die Entwicklung von Selbsthilfe auf. Ich habe in einem kurzen Gespräch mit ihm gefragt, ob er diese Erkenntnisse auch mal an Schmerztagen vorstellen würde. Würde er gern machen und wir bleiben in Kontakt.

Allgemein war den Diskussionen zu entnehmen, dass alle irgendwie mit Problemen der Mitgliederzahlen, der Nachfolge von Vorständen und der Zusammenarbeit mit Kliniken und Ärzten haben. Nur wenige konnten von einem rundum Sorglospaket berichten (glaub ich ihnen auch nicht).

Habe Konstanz lt. Frau Korherr, Frau Kutscha und Herrn Fuchs recht ordentlich im Podium vertreten.

Auch die Heimfahrt war sehr bequem und problemlos und so konnte ich gegen 20 Uhr meinen müden Körper ins Bett fallen lassen.

## Programm

- 13:15 h Begrüßung** Hilde Rutsch, KISS Stuttgart
- 13:30 h Grußwort** Manne Lucha, Minister für Soziales und Integration Baden-Württemberg
- 13:45 h** Ab hier: Moderation: Barbara Welle, Kontakt- und Informationsstelle für gesundheitsbezogene Selbsthilfegruppen / KIGS AOK Heilbronn-Franken
- Musikstück** "Wilde Bühne" Stuttgart
- 14:00 h "Gesundheitsbezogene Selbsthilfe in Deutschland – Entwicklungen, Wirkungen, Perspektiven"**  
Vortrag Dr. Christopher Kofahl, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie, Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie
- 14:45 h Podiumsgespräch "Profitieren von Kontaktstellen"**  
mit Gisela Ebert (Landesverband Polio), Manfred Geiger (AG Selbsthilfe für Suchtkranke), Paul Roth (Sprecherrat Ortenaukreis), Hans-Peter Engelskirchen (Sprecherkreis Bodenseekreis)  
Moderation: Hector Sala, Ortenaukreis
- 15:05 h Theater** "Wilde Bühne" Stuttgart
- 15:25 h Podiumsdiskussion "Erfolge und Herausforderungen der Selbsthilfebewegung und Selbsthilfeunterstützung"**  
mit Dieter Engel (Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Karlsruhe), Annette de Groot (Selbsthilfe Vereinigung chronischer Schmerz Konstanz), Hubert Seiter (LAG Selbsthilfe), Rolf Seltenreich (Patientenvertreter Baden-Württemberg), Regina Steinkemper (Der Paritätische Baden-Württemberg)  
Moderation: Bärbel Handlos, Gesundheitstreffpunkt Mannheim, Heidelberger Selbsthilfebüro
- 16:00 h Verabschiedung**
- 16:05 h Musikstück** "Wilde Bühne" Stuttgart
- Kleiner Imbiss**

Ich denke, Ihr werdet es verstehen, dass ich jetzt froh bin, nachdem nun auch diese Zeitung fertiggestellt ist, dass all diese Termine erledigt sind und ich nun wirklich eine Pause brauche, die ich auch wirklich genießen werde. Das neue Jahr wartet schon mit einigen Herausforderungen auf uns.

Euch allen einen guten Start in Neue Jahr.  
Annette